

Geometrische Körper

5. Schulstufe

Quader, Würfel: Lernzielkontrolle

Hinweise zur Durchführung der Sequenz

Zielsetzung:

Der Einsatz verschiedener Methoden soll die Selbstständigkeit der Schüler/innen fördern, ihre Teamfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit stärken sowie verschiedene Lernwege zulassen. Viele Lernschritte erfolgen dabei nicht unter unmittelbarer Kontrolle – vor den Augen der Lehrperson. Daher erscheint es uns sinnvoll und zielführend, nach Abschluss eines Themas, das von den Kindern teilweise in eigenverantwortlicher Lernarbeit behandelt wurde, mit einer Lernzielkontrolle abzuschließen. Diese stellt gleichsam auch ein Innehalten, Zurückblicken und Vorausschauen dar und ermöglicht einen Blick auf noch zu erledigende Arbeit in Form von (differenziertem) Übungsmaterial.

Ablauf:

- Festsetzen der Lernziele (vor oder im Laufe der Arbeit)
 - A: Sicherer Umgang mit Raummaßen
 - B: Eigenschaften von Quader und Würfel kennen und formulieren können
 - C: Oberfläche und Volumen von Quader und Würfel berechnen können
 - D: Ergebnisse abschätzen können
 - E: Übersichtliches Arbeiten
 - F: Textverständnis
 - G: Räumliches Vorstellungsvermögen
- Die Beispiele zu den einzelnen Lernzielen werden von den Kindern in Einzelarbeit behandelt. Darauf hinweisen, dass es sich um eine Feststellung des momentanen Wissensstandes und nicht um eine Leistungsfeststellung handelt. Vor der ersten Arbeit dieser Art eventuell auch eine derartige schriftliche Information an die Eltern richten.

Vorschlag Elterninformation: *Die Lernzielkontrolle ist keine Form der Leistungsfeststellung, sondern dient ausschließlich der Feststellung des Lernerfolges zu einem Thema. Bei schlechterem Abschneiden in einem Teilbereich sollte dieser geübt werden – das Erreichen der Lernziele kann somit auch noch später erfolgen und wird erst im Rahmen der Schularbeit überprüft!*

U: _____

- Rückmeldung an die Schüler/innen, ob ein Lernziel erreicht / teilweise erreicht oder nicht erreicht wurde (Tabelle im Anschluss an die Beispielsammlung). Die teilweise erreichten oder nicht erreichten Lernziele werden markiert und die Empfehlung ausgegeben, an einer Verbesserung des Wissensstandes zu arbeiten.
- Auflegen von Übungsmaterial mit Lösungen zu den jeweiligen Lernzielen in der Klasse – Hinweis, dass die Materialien nur zur Verwendung in der Schule bzw. zum Kopieren gedacht sind und nicht mit nach Hause genommen werden dürfen, um sie immer allen zugänglich zu machen (z. B. in Supplierstunden).
- Übungs- und Fragestunde bei Rückgabe der Arbeiten – Selbstkontrolle durch die Schüler/innen.
- Die Beispiele können auch als Hausübungsbeispiele verwendet werden; die Schüler/innen wählen selbst aus, was sie als Hausübung rechnen, was ihnen nötig erscheint / Vorgabe der Anzahl der Beispiele.
- Auflegen einer Checkliste: Die Schüler/innen sind aufgefordert, wenn sie eine (empfohlene) Übungseinheit erledigt haben, dies in der Liste mit Datum und Beispiel einzutragen. Das ermöglicht der Lehrperson, einen Überblick über das Lern- und Übungsverhalten der Schüler/innen zu gewinnen. Außerdem kann diese Liste auch eine brauchbare Basis für Elterngespräche darstellen.

Nach Bedarf (je nachdem, wie verantwortungsvoll die Schüler/innen mit dieser Arbeitsform umgehen) könnten auch stichprobenartig die Übungsmaterialien eingefordert werden – der Übungsauftrag wurde ja bei Rückgabe erteilt!

Eine Korrektur erübrigt sich in jedem Fall, da auch die Lösungen zu den Beispielen zur Einsicht für die Schüler/innen aufliegen.

- Die Beispiele können nach Schwierigkeitsgrad gekennzeichnet werden und bieten so eine differenzierte Förderung für leistungsschwächere und -stärkere Schüler/innen.